K-2-223 Berlin neu denken – eine Metropole für Mensch und Natur

Antragsteller*in: GRÜNE JUGEND Berlin
Beschlussdatum: 22.02.2021

Änderungsantrag zu K-2

Von Zeile 147 bis 161:
kohlebetriebene Fernwärmeerzeugung beendet werden. Wir halten am Ziel fest, die Kraftwerke bis 2035 komplett auf ~~klimafreundliche Energieerzeugung~~klimaneutraleEnergieerzeugung umzustellen. Neben der Fernwärme sollen auch andere Formen der Wärmeerzeugung klimaneutral werden. Den Umbau von Gas- und Ölkesseln auf klimafreundliche Heizungsanlagen, wie Solarthermie oder Wärmepumpen, wollen wir stärker fördern. Auf Bundesebene ~~wollen wir~~setzenwir uns ~~dafür einsetzen~~deshalbdafür ein, dass der Einbau von ~~neuen~~ Ölkesseln sofort und von Gaskesseln spätestens 2025 verboten wird. Unser Ziel ist es, örtlich erzeugte Wärme aus verschiedenen ~~regenerativen~~erneuerbaren Quellen in ein Nahwärmenetz einzuspeisen und lokal zu verteilen. Den rechtlichen Rahmen hierfür soll das Berliner Erneuerbare-Wärme-Gesetz bieten. Steigt dadurch der Anteil Erneuerbarer Energien nicht, streben wir eine Vergesellschaftung der Wärmenetze an. In diesem Zusammenhang wollen wir gleichzeitig einen sozial-ökologischen Sanierungsfahrplan einführen. Wir setzen dabei auch auf lokale Wärmeerzeugung in Berlins Kiezen und geben ~~regenerativen Quellen~~erneuerbarenQuellen bei der Einspeisung einen Vorrang. Dem zugrunde liegt eine berlinweite Wärmeplanung. Sie ist ein wichtiges Instrument, um Maßnahmen zur Erreichung der Klimaschutzziele zu ergreifen und dabei Aktivitäten verschiedener Akteur*innen zu koordinieren. Mit einem~~m~~r stetig wachsenden ~~CO_2-Preis~~Erneuerbare Energeien Quote und einem CO2-Grenzwert werden zudem Netzbetreibende, die auf fossile Brennstoffe setzen, stärker in die Pflicht genommen.